Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

386 (20.8.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—, Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000 Exempl.** je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 386. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Freitag den 20. August 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 809. **31. Jahrgang.**

Vom Krieg.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 20. August 1915. Amtlich.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Oestlich von Kowno folgen unsere Truppen nach erfolgreichen Kämpfen dem Feinde. Im Raume von der Dawina bis zur Straße Augustow-Grodno sind die Russen in die Linie Gudele (östlich von Mariampoll-Lozdzieje-Studzieniczna) zurückgegangen und leisten dort erneuten Widerstand. Auch westlich von Tykorin wird noch gekämpft. Die Armee des Generals von Gallwitz setzte ihren Angriff erfolgreich fort und nahm

zehn Offiziere, 2650 Mann gefangen

und erbeutete 12 Maschinengewehre.

Die Festung Nowo-Georgiewsk, der letzte Halt des Feindes in Polen, ist nach hartnäckigem Widerstand genommen. die gesamte Besatzung, 6 Generale,

über 85 000 Mann,

davon gestern im Endkampf allein über 20000 — wurden zu Gefangenen gemacht. Die Zahl der erbeuteten Geschütze erhöhte sich auf über 700. Der Umfang des genommenen sonstigen Kriegsmaterials läßt sich noch nicht übersehen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Heeresgruppe ist im weiteren Vordringen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Der linke Flügel warf den Feind hinter den Koterka- und Pulwa-Abschnitt (südwestlich von Wisoko-Litowsk) zurück. Südlich des Bug wurde gegenüber Brest-Litowsk Gelände gewonnen. Oestlich von Wlodawa erreichten die Truppen in scharfer Verfolgung die Gegend von Piszcza.

Oberste Heeresleitung.

Der Fall von Nowo-Georgiewsk stellt eine der größten Katastraphen auf dem Gebiete des Festungskrieges dar. Im Laufe der kurzen Belagerung und in dem zähen Endkampf wurden 6 russische Generale mit über 85 000 Mann zu Gefangenen gemacht. Die Zahl der erbeuteten Geschütze beläuft sich auf über 700, das sonstige Kriegsmaterial läßt sich noch nicht übersehen. Nimmt man nun an, daß während der Verteidigungskämpfe und Ausfälle die Besatzung mindestens 15 000 Mann verloren hat, so darf man das Heer, das die Russen zum Schutze der Festung abkommandiert hatten, auf rund 100 000 Mann schätzen. Das Märchen von dem beabsichtigten großen russischen Rückzug wird durch diese Tatsache grausam aufgedeckt, die russische Heeresleitung dachte einfach — wie wir das schon im heutigen Mittagblatt ausgeführt haben — sich vor Brest-Litowsk umzugruppieren, um dann die vor der langen russischen Festungskette an Narew, Bobr und Weichsel aufgehaltenen Deutschen auf's neue anzugreifen und selbst nach dem Falle von Iwangorod, Warschau, Segrshe, Pultusk, Roshan, Lomza und Kowno glaubten sie bestimmt, daß Nowo-Georgiewsk mit seinen modernen Forts und seiner großen Besatzung sich halten könne und würde. Aber die deutsche Führung und die Sturmlust unserer Truppen schrecken vor keiner Aufgabe zurück, Lüttich und Antwerpen sind ihnen ewige Musterbeispiele. Und so war das Schicksal Nowo-Georgiewsk, der letzten noch von den Russen gehaltenen Weichselfestung, eigentlich schon erfüllt, als die Einschließung begann. Riesenhaft war die Leistung der wackeren deutschen Krieger, die an der Nordostfront der Festung ein Fort nach dem anderen stürmten und im unwiderstehlichen Endkampf alle übrigen nahmen. Zum dritten Male verloren hier die Russen eine Armee, deren Umfang an die Hunderttausend grenzte. Der Schlag ist umso gewaltiger, als ihnen durch die Wegnahme Nowo-Georgiewsk der letzte Halt in Polen genommen wurde.

Als Vergleich zu dem großen Erfolge, den die deutschen Truppen eben im Osten errungen haben, seien die großen Festungsübergaben im deutsch-französischen Kriege von 1870/71 in Zahlen veranschaulicht: Sedan kapitulierte mit 50 Generalen, 5000 Offizieren und 83 000 Mann. Erbeutet wurden 139 Festungsgeschütze und 419 Feldgeschütze. Bazaine ergab sich in Metz mit zwei Marschällen, 6000 Generalen und Offizieren und 173 000 Mann. An Artillerie wurde gewonnen: 341 Feld- und 800 Festungsgeschütze. Uebrigens darf nicht unerwähnt bleiben, daß es 1870/71 nirgends zum Sturm auf eine Festung kam; vor Straßburg wurde er vorbereitet, aber nicht ausgeführt, da die Stadt kapitulierte. Man begnügte sich damals mit der Beschießung und längeren Belagerungen.

Die Erstürmung und Einnahme von Nowo-Georgiewsk zeigt sich aus dieser Betrachtung erst im rechten Lichte, sie ist die größte Tat der bisherigen Geschichte des Festungskrieges und bildet ein unvergängliches Ruhmesblatt im deutschen Heldenbuche.

Beginnende Räumung von Bielostok und Wilna.

= **Amsterdam**, 19. Aug. **Reuter** meldet aus **Petersburg**, daß die **Einwohner Bielostok verlassen.** Die Hospitäler, Banken und andere öffentliche Einrichtungen sind bereits geräumt. Der Gouverneur von **Wilna** hat „in Anbetracht der **Möglichkeit**, daß die **Stadt vom Feinde besetzt** wird", befohlen, alles Metall, Leder, Kirchenglocken, Pferde, Rindvieh, kurz, alles, was dem Feinde nützen könnte, aus der Stadt wegzuschaffen.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 20. August 1915. Amtlich.

Zwischen Angres und Souchez wurde der Feind heute nacht aus den gestern von ihm besetzten Grabenstücken vertrieben.

Am Schratzmännle in den Vogesen ging ein kleiner Teil unserer vordersten Stellung an die Franzosen verloren.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

WTB. **Paris**, 20. Aug. **Amtlicher Bericht** von gestern nachmittag 3 Uhr: Auf der ganzen Front im **Artois** herrschte lebhafte Tätigkeit. Wir setzten uns durch einen Angriff in den Besitz der Kreuzung der Straße von **Bethune—Arras** mit dem Wege **Ablain—Angres**, wo die deutsche Stellung in unsere vorderste Linie hereinsprang. Mehrere feindliche Gegenangriffe wurden abgeschlagen. Nördlich von **Carleul** wiesen wir mehrere durch Artilleriefeuer aus geringer Entfernung vorbereitete und durch Infanteriefeuer unterstützte feindliche Angriffe mit Minen und Handgranaten ab. In der Gegend von **Berles-au-Bois** und **Adinfer** dauerte das Gewehrfeuer an. Zwischen **Oise** und **Aisne** heftiges Geschützfeuer im Abschnitt von Bailly und auf den Hochflächen von **Quennevières** und **Nouvron.** In den **Argonnen** brachte unsere Artillerie feindliche Batterien und Minenwerfer bei **Fontaine-aux-Charmes** und in der Gegend von **Marie Therese** zum Schweigen. In den Vogesen wurde auf dem Gipfel des **Lingekopfes** heftig gekämpft. Auf dem Kamm des **Schratzmännle** nahmen wir einen weiteren deutschen Schützengraben und machten einige Gefangene.

Abends 11 Uhr: Andauernd starker Kampf der Artillerie auf dem größeren Teile der Front, besonders auf den beiden Ufern der **Oise** und in den Gebieten von **Plessie, Roye** und **Wingre**, wo unser Feuer einen feindlichen Eisenbahnzug und Transporte traf, in der **Champagne** und im südlichen **Woevregebiet.** In den **Argonnen** sprengten die Deutschen in der Höhe 285 eine Mine, ohne aber Schaden an unseren Schützengräben anzurichten. In den **Vogesen** richtete der Feind nur noch eine heftige Kanonade gegen unsere Stellungen am **Lingekopf** und am **Schratzmännle.** Im Laufe einer Unternehmung im **Artois**, die uns gestern einen beträchtlichen Geländegewinn zu erzielen gestattete, machten wir Gefangene und erbeuteten 5 Maschinengewehre.

Der englische Kriegsminister an der französischen Front.

WTB. **Paris**, 20. Aug. (Agence Havas.) Einer Einladung der französischen Regierung folgend besichtigte **Lord Kitchener** am Montag und am Dienstag die **französische Front** in ihrer ganzen Ausdehnung und inspizierte am Mittwoch die englische Armee. **Kitchener** war auf der Reise von **Millerand** und **Joffre** begleitet. Er hatte Besprechungen mit **Joffre** und **Millerand**, in denen er alle die englisch-französischen Armeen interessierenden Fragen berührte und in denen die dringlichsten Fragen sofort geregelt wurden. In einer Ansprache an Kitchener erklärte **Millerand**, Deutschland habe nicht mehr die Illusion, die französischen und englischen Armeen bezwingen zu können. Deshalb bausche Deutschland vorübergehende Zwischenfälle auf und deshalb sage es bei seinen Gegnern innere Spaltungen vorher, die es herbeisehne.

Aber da **Kitchener leider nicht Zeit** habe, das **Innere Frankreichs** zu besuchen, versichere er ihm, daß Volk, Parlament und Regierung einiger und entschlossener als je seien, die Waffen nur niederzulegen, wenn das Ziel erreicht sei. Der Weg nach Tipperary sei schwer und lang, aber der Lohn am Ende aller Schwierigkeiten sei so groß, daß er für alle Bemühungen bezahlt mache, denn der Preis sei die Befreiung der Welt.

Meuternde belgische Truppen.

T.U. **Haag**, 20. Aug. An der **Yserfront meuterte** ein **belgisches Regiment.** Mehrere **Rädelsführer** wurden kriegsgerichtlich **erschossen.** Das **Regiment** blieb **zur Strafe** zwei Wochen in der **ersten Feuerlinie.** (Voss. Ztg.)

Serbien vor der Entscheidung.

Sitzung der Skupschtina.

W.T.B. Budapest, 20. Aug. (Nicht amtl.) Die „Neue Freie Presse" meldet von hier:

Aus Bukarest wird über die Eröffnungssitzung der serbischen Skuptschina berichtet: Ministerpräsident Pasitsch legte in zweistündiger Rede die militärische und diplomatische Lage Serbiens und der Entente dar und verlas die von Bulgarien an die Entente gerichtete Note wie auch die Note der Entente an Serbien im Wortlaut. Was in dieser Note enthalten ist, sagte der Sitzungsbericht nicht.

Pasitsch führte aus, daß die Ententemächte eine endgültige Erklärung von Serbien erwarten; sie müsse eine Entscheidung darüber enthalten, ob Serbien auch weiterhin an den Kämpfen des Vierverbandes teilnehmen wolle, oder ob sich ihre Wege trennen würden. Eine andere Wahl gebe es nicht. Unter solchen Umständen habe die serbische Regierung beschlossen, der Skupschtina die Erfüllung der Forderungen der Ententemächte zu empfehlen, sowie auch die Anerkennung der berechtigten Wünsche Bulgariens in dem Maße bis zu welchem diese nicht eine Gefährdung der Daseinsberechtigung Serbiens bedeuteten.

Der Ministerpräsident ersuchte die Skupschtina in die Debatte darüber einzutreten, und bat die Abgeordneten insgesamt, entsprechend ihrer patriotischen Einsicht, ihre Anschauungen darzulegen. Die Skupschtina wird wahrscheinlich am Donnerstag früh ihren formellen Beschluß fassen.

Serbien lehnt die Forderung einer Offensive ab.

= **Wien**, 19. Aug. (Frkf. Ztg.) Die **russische Regierung** hat in letzter Zeit einen **starken Druck auf Serbien** ausgeübt, um durchzusetzen, daß die **serbische Armee** die **Offensive** gegen **Oesterreich-Ungarn** ergreife und dadurch die gefährdete russische Armee entlaste. Wie mitgeteilt wird, hat die serbische Regierung entschieden **abgelehnt**, sich diesen Wünschen Rußlands zu fügen, und erklärt, daß es gleichbedeutend mit Selbstmord wäre, wenn Serbien jetzt daran dächte, die Offensive nach Ungarn hin zu eröffnen. Die **serbische Armee**, die unter den Kämpfen, Entbehrungen und Seuchen **schwer gelitten** habe, sei soweit wieder erholt, um die Grenzen Serbiens auch gegen einen starken Feind zu schützen und mit ihrer ungebrochenen Defensivkraft zu überraschen, **aber zu Angriffsaktionen fehle jede Voraussetzung.**

Die Kriegssitzung des Reichstags.

Zweiter Tag.

T.U. **Berlin**, 20. Aug. (Privattel.) Die Tage folgen sich wohl, aber sie gleichen sich nicht. Auch von der Reichstags-Kriegssitzung gilt das. Auf den Tribünen ist heute keine solch beängstigende Fülle wie gestern; auch die Bundesratstribüne ist nicht so stark besetzt und im Hause selbst gibts manche Lücke. Der Platz des Kanzlers bleibt unbesetzt.

Zur Beantwortung der bekannten **Anfrage Liebknechts** wegen eines Friedens ohne irgendwelche Annexionen fremder Gebiete ist Staatssekretär **von Jagow** erschienen, der, nachdem Liebknecht, der in Landsturm-Uniform zugegen ist, seine Anfrage vorgebracht, sich erhebt und folgende **Erklärung** abgibt:

„Ich darf, wohl mit dem **Einverständnis** der **Mehrheit** „des Hauses, **namens der Reichsregierung** erklären, daß sie es **„für richtig** halte, eine Antwort auf die **Anfrage des Abg. „Liebknecht** als **zur Zeit unzweckmäßig abzulehnen."**

Stürmisches Bravo ertönt nach dieser kurzen Regierungserklärung auf der **Rechten**, im **Zentrum** und bei den **Liberalen.** Abg. **Liebknecht** macht **erregte Zwischenrufe**, was aber von der Rechten mit **Gelächter** aufgenommen wird.

Man kommt dann zur Beratung der auf **10 Milliarden Mark** lautenden **dritten Kriegsanleihe.** Graf **Westarp**, der Berichterstatter der Budgetkommission, empfiehlt ihre Annahme mit warmen Worten.

Schatzsekretär **Helfferich** ergreift hierauf das Wort, um die Anleihe zu begründen. Er schildert in längeren Darlegungen die bisherigen Aufwendungen. Die **Zahl** habe in diesem Kriege **an Wert verloren.** Wir dürften uns jedenfalls keiner Selbsttäuschung hingeben, daß nicht noch große Opfer bis zum letzten Gelingen erforderlich seien. Es gelte besonders auch im Innern allen materiellen Schwierigkeiten vorzubeugen; es gelte die Unterstützung der Angehörigen unserer Krieger, die Wohlfahrtspflege usw.

Die Aufbringung der Mittel, so fuhr der Staatssekretär fort, solle auch diesmal auf dem Wege der Anleihe erfolgen. Die Frage der schon mehrfach erwähnten Kriegsgewinnsteuer sei noch nicht reif.

(Der ausführliche Sitzungsbericht folgt morgen.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Die Wiener Presse über die Reichskanzlerrede.

WTB. **Wien**, 20. Aug. (Nicht amtlich.) Die Blätter bezeichnen **die gestrige Rede des Reichskanzlers als vielleicht bedeutsamste jedenfalls denkwürdigste Kundgebung der deutschen Regierung** seit Kriegsausbruch und sprechen die Ueberzeugung aus, daß sie in der **ganzen Welt den nachhaltigsten Eindruck** hervorrufen werde.

Das offiziöse „**Fremdenblatt**“ schreibt: „In gehobener Stimmung konnten sich die Abgeordneten des deutschen Volkes versammeln, denn das erhebende Gefühl des Sieges durfte sie alle beseelen. Reichstag und Reichskanzler hielten sich jedoch fern von jenen so gefährlichen Uebertreibungen, die bei unseren Gegnern so beliebt sind. **Die gestrige Rede von Bethmann-Hollweg** war ein **mustergültiges Beispiel von Mäßigung.** Auf welch' hoher Warte der Reichskanzler steht und wie grundverschieden seine Auffassung von derjenigen der leitenden Männer der feindlichen Staaten ist, davon lege namentlich der **Schluß** seiner **Rede** Zeugnis ab. Solcher Worte wären **Viviani, Asquith, Sasanow** und **Salandra nie fähig** gewesen. Der Reichskanzler konnte aber auch der Welt ein **Kriegsziel** zeigen, dessen **Erreichung der ganzen Welt von glückseligster Bedeutung** wäre.“

Die „**Neue Freie Presse**“ hebt hervor, der **Reichstag** habe nie den **Eindruck** so **hoher Würde** gemacht, wie gestern. Das Blatt hebt insbesondere den **Passus über Polen** hervor und sagt: „Diese Worte werden nachklingen und weit hinaus in die Welt getragen werden. Sie **werden einen neuen Abschnitt europäischer Politik** einleiten, der auf einer **gesunden, nüchternen Auffassung der polnischen Nationalpolitik** dienen wird, in welchem die Führer des Volkes in hoher Erkenntnis ihrer Pflichten sich fügen werden. Aus der Rede des Reichskanzlers können sogar die **Feinde** den **Schluß ziehen**, daß ein **siegreiches Deutschland keine Alleinherrschaft** und **keinen Angriff** auf die freien Völker wollen. Schon **gar nicht** auf dem **Balkan**, wo die russischen Niederlagen erst der wahre Beginn der Unabhängigkeit sind.“

Das „**Neue Wiener Tagblatt**“ sagt: „Nach der gestrigen Rede Bethmann-Hollwegs liege des **Reichskanzlers Tätigkeit klar und offen** vor dem Urteil der Geschichte, deren Spruch Deutschland nicht zu scheuen habe. Seine Ausführungen würden den **mächtigsten Widerhall** nicht nur in Deutschland und in den mit ihm verbündeten Staaten finden, sondern gewiß nicht ohne Wirkung in den neutralen Ländern bleiben können.“

Die „**Reichspost**“ sagt: „Es ist eine **schreckliche Anklage**, die der Reichskanzler den **Staatsmännern des Vierverbandes ins Gesicht** schleudert, eine Anklage und eine ernste **Mahnung** zugleich. Wird man ihn hören? Wird der Vierverband in letzter Stunde den Weg der Gnade und des „Friedens wählen, oder den Sturz in den Abgrund vorziehen?“

Auch die „**Oesterreichische Volkszeitung**“ sagt: „Jeder Absatz dieses Teiles in den Ausführungen der Rede Bethmann-Hollwegs ist eine schwere beredsame **Anklage gegen England** und die englische Politik.“

Eine Ansprache König Ludwigs in Straßburg.

W.T.B. **Straßburg**, 20. Aug. Anläßlich der gestrigen **Bayern-Parade vor König Ludwig** auf der **Esplanade** hielt der **König**, nachdem der die Parade kommandierende Generalmajor **Lell** in zündender **Rede** den obersten Kriegsherrn der bayerischen Armee versichert und gelobt hatte, daß die Bayern durchhalten und ausharren werden, bis zum sigreichen Ende, folgende **Ansprache** an die Truppen:

„Meine lieben Kameraden! Ich freue mich sehr, Euch heute hier begrüßen zu können. Als ich zum erstenmal in Straßburg war, das war vor 50 Jahren, war Straßburg noch keine deutsche Stadt. Erst das Jahr 1870 hat uns diesen Besitz gebracht. Daß er uns nicht gegönnt wird, das beweist der schwere Krieg, in dem wir gegenwärtig stehen.

„Noch nie in der Geschichte war ein so **gewaltiger Kampf**, in dem fast die **ganze Welt auflodert gegen Deutschland** und seine **treuen Verbündeten Oesterreich-Ungarn** und die **Türkei**. Wo wir gekämpft haben, im Osten wie im Westen, überall waren unsere **Waffen siegreich**, und wir wollen und werden weiterhin siegen. Unseren Erfolg danken wir der Tüchtigkeit der deutschen Heere und ihrer Verbündeten. Es ist mir eine aufrichtige Genugtuung, daß die Bayern hieran so ruhmreichen Anteil nehmen.

Es stehen hier vor mir Truppen aller Jahrgänge, gereifte Männer, die aus ihrem Erwerbsleben zu den Fahnen berufen sind, bis zu den Jungen, die, kaum der Schule entwachsen, sich als Kriegsfreiwillige gestellt haben. Vielen von Euch hat die Treue, die sie im Fahneneid ihrem König und dem Vaterlande geschworen haben, mit ihrem Blute besiegelt, viele Kameraden von Euch sogar mit dem Leben. Andere stehen hier, die, verwundet, ihrer Genesung entgegensehen und die darauf brennen, dem Feinde wieder entgegenzutreten. Dem Beispiel von Pflichttreue, das die älteren Kameraden Euch gegeben, das werdet Ihr Jungen, die Ihr noch in der Ausbildung begriffen seid, getreu folgen. Daran zweifle ich nicht.

„Das **bayerische Heer** blickt auf eine **anderhalbtausendjährige Geschichte** zurück. In allen Kämpfen hat es sich bewährt und seinem angestammten Herrscherhaus die Treue gehalten. War ihm auch manchmal der Erfolg versagt, so hat es doch die Ehre seiner Fahnen stets hoch gehalten, und in diesem Kriege hat es zum alten Ruhme neuen Lorbeer um seine Fahnen gewunden.

„Daß Ihr ausharren werdet in diesem Mute und dieser Standhaftigkeit — der Krieg mag so lange dauern als er will — darauf vertraue ich fest und in diesem Vertrauen rufe ich Euch zu: Gott befohlen, Kameraden!“

* * *

W.T.B. **Sigmaringen**, 20. Aug. (Nicht amtlich). Der **König von Bayern** traf heute mittag 12.15 Uhr vom westlichen Kriegsschauplatz kommend, in **Sigmaringen** ein und wurde auf dem Bahnhof von dem **Fürsten** und der **Fürstin**, sowie dem **Erbprinzen von Hohenzollern** empfangen. Im Gefolge des Königs befanden sich Oberhofmeister Freiherr von **Leonrod**, Kriegsminister General der Kavallerie Freiherr von **Kreß**, Kabinettschef Staatsrat, Ritter von **Dandl**. Um 1 Uhr war Frühstückstafel mit 21 Gedecken im fürstlichen Schlosse. Um 3.15 Uhr erfolgte die **Weiterreise** des Königs nach **München**.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

WTB. Stavanger (Norwegen), 20. Aug. (Nichtamtlich.) Von der Signalstation Egerö aus wurde gestern nachmittag bemerkt, wie ein norwegisches, mit Erzen (Bannware) beladenes Fahrzeug neun Seemeilen von Egerö-Leuchtfeuer versenkt wurde. Die Besatzung wurde von einem anderen Fahrzeug aufgenommen.

Zu den Luftangriffen auf England.

WTB. **London**, 20. Aug. (Nichtamtlich.) Die „Times“ bemängelt in ihren Leitartikeln die **mageren englischen Berichte** über die **Luftangriffe**. Die britischen Berichte seien im Vergleich mit den deutschen so **unbestimmt**, daß man ihnen in den **neutralen Ländern keinen Glauben** schenke. Außerdem herrsche im **britischen Publikum** eine wachsende **Entrüstung** gegen die Regierung **wegen der Geheimhaltung der Einzelheiten.**

Der sonstige Krieg zur See.

Die Baumwolle als Kontrebande.

W.T.B. **Washington**, 20. Aug. (Nicht amtlich.) Reuter-Meldung. Der **englische Botschafter** gestattete die **amtliche Bekanntmachung** des Berichts, daß die **Alliierten** im Prinzip **beschlossen** hätten, **Baumwolle als Kontrebande** zu erklären. Der Zeitpunkt, an dem diese Maßregel in Kraft tritt, ist noch nicht festgesetzt.

Aus Rußland.

Die Russen verzichten auf Branntwein, Bier ꝛc.

T.U. **Kopenhagen**, 20. Aug. Aus **Petersburg** wird gemeldet: Die **Bauerngruppe der Reichsduma** bringt nach der „Nowoje Wremja“ demnächst einen **Gesetzentwurf** ein, der **Branntwein, Traubenwein** und **Bier für immer verbietet.** (Köln. Ztg.)

Aufhebung der Ghettogesetze?

= **Petersburg**, 19. Aug. (Frkf. Ztg.) Die Petersburger Telegraphen-Agentur berichtet: Die „Börsenzeitung“ glaubt zu wissen, daß die **russische Regierung** in allernächster Zeit **den Juden das freie Aufenthaltsrecht in ganz Rußland gewähren** werde.

Frankreich und der Krieg.

Eine Arbeiterkonferenz.

= **Paris**, 20. Aug. „Humanité“ meldet: Die Confederation Generale du Travail hielt die **Nationalkonferenz** ab, der 169 Abgeordnete der **Arbeiterverbände** und **Arbeitsbörsen** beiwohnten. Die Konferenz beschäftigte sich mit der Lage der Arbeiterverbände während des Krieges und nahm einen Beschlußantrag an, in dem die **politischen Bestrebungen** der Confederation nochmals betont werden, die stets in Uebereinstimmung mit den **Grundsätzen der Internationale** durchgeführt worden seien. Die Konferenz wendet sich an das **internationale Proletariat**, damit der **Frieden endgültiger Triumph des Rechts über die Gewalt** (!) sei. Sie hofft, daß alle **Staaten** künftig ihre **Zwistigkeiten** durch **Schiedsgerichte** regeln, die **geheime Diplomatie abschaffen** und die **Rüstungen einstellen werden**, sodaß die **Bildung eines Staatenbundes** möglich sein werde, **der allen Völkern das Recht der Selbstverfügung** und der **Unabhängigkeit** sichere. Die Konferenz bittet **alle Proletarier**, den Vorschlag der American Federation of Labour auf **Abhaltung eines internationalen Kongresses** an **demselben Ort** und zu **derselben Zeit**, wo die **Friedensverhandlungen** stattfinden werden, zuzustimmen.

England und der Krieg.

WTB. **Newyork**, 20. Aug. (Nicht amtlich.) „Daily Telegraph“ meldet von hier: **Es** sind **Verhandlungen** im Gange zur **Bildung eines Syndikats** mit dem Bankhaus **Morgan** an der Spitze, um die **Ausgabe** einjähriger, fünfjähriger und zehnjähriger **5%iger Bonds** der **britischen Regierung** im Betrage von **500 Millionen Dollars** zu übernehmen. Die Bonds sollen von der britischen **Einkommensteuer befreit** sein. Das Blatt stellt fest, daß sich der **Goldbestand** der Bank von England um 3 588 000 Pfund Sterling (fast 72 Millionen Mark) **verminderte.**

Ein neuer Völkerrechtsbruch Englands.

T.U. **Berlin**, 20. Aug. Der „Berl. Lok.-Anz.“ schreibt: Schon seit geraumer Zeit lagen zahlreiche **Anhaltspunkte** dafür vor, daß in den Vereinigten Staaten von **Amerika** eine **lebhafte Werbetätigkeit für die englische Armee** betrieben werde, ohne indes einen greifbaren Beweis in die Hand zu bekommen. Wie nunmehr von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, hat sich jetzt die **Richtigkeit dieses Verdachtes** ergeben. Die amerikanische Regierung hat nunmehr Anlaß genommen, in dieser Sache, die eine Verletzung der amerikanischen Neutralität durch England darstellt, eine **amtliche Untersuchung** einzuleiten.

Englisch-Australische Kultur.

TU. **Berlin**, 20. Aug. Der „Berl. Lok.-Anz.“ teilt unter der Ueberschrift: „Englisch-Australische Kultur“ folgendes mit:

Verschiedene **Einwohner von Neu-Guinea** hatten einen **englischen Missionar**, der trotz langjähriger Anwesenheit in der deutschen Kolonie sich nicht entblödet hatte, **Kriegsverrat** zu begehen, **verprügelt.** Einige **Pflanzer**, unter denen sich auch **deutsche Beamte** befanden, wurden **verhaftet** und vom englischen Administrator zur **öffentlichen Auspeitschung verurteilt.** Vergeblich protestierten die Pflanzer und auch der noch anwesende deutsche Bezirksrichter, der darauf hinwieß, daß noch **deutsches Recht** gelte. Die Verurteilten baten erschossen zu werden, doch umsonst. Einer von ihnen hatte versucht, in der Nacht vor der Exekution Selbstmord zu begehen, um sich so der Schande zu entziehen. Bei der Ausführung des Urteils mußten alle anwesenden Deutschen erscheinen, jedoch durften sie nach dem Verlesen des Urteils wieder fortgehen. Nur ein Pflanzer und ein Beamter blieben anwesend. Die Exeution wurde von einem australischen Soldaten anwesend. Die Exekution wurde von einem australischen Soldaten 10 und 25.

Die Türkei im Krieg.

Vom Suezkanal.

= **Basel**, 19. Aug. Gestern sind in **Romanshorn** eine Anzahl **Ingenieure** und **Taucher** aus Dänemark nach Marseille und Suez abgereist, die von der englisch-ägyptischen Regierung verpflichtet worden sind, um einige im **Suezkanal versenkte Dampfer zu heben.** (Köln. Ztg.)

Japan und der Krieg.

Keine Einschränkung des japanischen Handels.

T.U. **Kopenhagen**, 20. Aug. Die **japanische Regierung** hat die Forderung **Großbritanniens**, den **japanischen Kaufleuten** den **Handel** mit Angehörigen **feindlicher Staaten** in China, Siam und Persien zu **verbieten, abgelehnt.** In der Begründung wird ausgeführt, daß die Gesetze zu einer derartigen Einschränkung der Handelsbeziehungen keinerlei Handhabung bieten. Nach einer Meldung der „Boston Evening Transcript“, ist die Ablehnung des englischen Vorschlages durch die japanische Hochfinanz befürwortet worden, da eine Schädigung des japanischen Außenhandels durch die englischen Quertreibereien befürchtet wird.

Die Japaner in Tsingtau.

W.T.B. **Tokio**, 20. Aug. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet von hier vom 18. August: Das **japanische Ministerium des Aeußern** veröffentlicht ein **Abkommen mit China** über das **Zollwesen** im Gebiete von **Tsingtau.** Japan nimmt die Bedingungen an, die früher zwischen **China** und **Deutschland** bestanden. Japan wird alle China gehörenden beschlagnahmten Urkunden, Gelder und sonstiges Eigentum zurückerstatten. Alle seit der Einnahme von Tsingtau erhobenen Zölle werden mit Abzug von 20 % zurückerstattet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. August.

Anläßlich des Falles von Nowo Georgiewsk wurden heute vormittag die Glocken auf sämtlichen Kirchen der Stadt geläutet. Mittags zwischn 12 und ½1 Uhr fanden auf dem Marktplatz und auf dem Kaiserplatz Konzerte statt und zwar spielte auf dem Marktplatze die Landsturm-Kapelle, auf dem Kaiserplatz die Kapelle des Ersatz-Bataillons Leibgrenadier-Regts. 109. Beide Musikkapellen trugen verschiedene Märsche und patriotische Lieder vor, die bei dem zahlreich herbeigeströmten Publikum frohbegeisterten Widerhall fanden. Besonders groß war der Jubel in der Stadt, als die Extrablätter nachmittags gegen 3 Uhr verkündeten, daß die Gesamtbeute von Nowo Georgiewsk über 85 000 Mann und mehr als 700 Geschütze beträgt, eine Zahl, die den Fall dieser Festung den größten Erfolgen des gesamten, nun schon über Jahresfrist währenden Riesenkampfes, zur Seite stellt. Nachmittags gegen 5 Uhr wurden aus Anlaß dieses herrlichen Sieges auf dem Kleinen Exerzierplatz wiederum Salutschüsse gelöst, deren Donner mächtig über die in reichem Flaggenschmuck prangende Stadt hallte. Dieses „Viktoria“ aus ehernem Munde ist ein Jubelruf sondergleichen und eine Ehrung für unsere bravourösen Truppen und deren geniale Führer, wie sie größer kaum gedacht werden kann.

× **Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse:** Leutn. d. Res. und Kompagnieführer Lehrer Aug. **Pfeifer** von Ottersweier, Oberlt. **Frank** bei der Fliegerabteilung Nr. 20, Lt. d. R. **Lehmann** im Inf.-Regt. 114, Gefr. **Henartz** im Feldart.-Regt. 50, Uoff. **Mayer** im Inf.-Regt. 112 und Uoff. Heinzelmann im Füs.-Regt. 40. — **2. Klasse:** Uoff. **Oswald Firner** von Karlsruhe, Leutn. Erwin **Zaß**, Führer einer Feld-Masch.-Gewehr-Abt., aus Karlsruhe, Eisenbahnsekretär **Ludwig Gerig** von Bruchsal, Schlosser Robert **Heckenbach** von Durlach, Bauinspektor Wilhelm **Vetter** von Freiburg, ferner Oswald **Wolf** von Söllingen, Musk. Hermann **Vallendor** und Kriegsfreiw. Gefr. Karl **Bauer** von Offenburg, Gefr. Hermann **Schaffhauser**, Wärter an der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen und Feldgeistlicher Fridolin **Mayer** bei den badischen Truppen im Westen und Unteroffizier Karl **Winkler**, städt. Büroassistent in Karlsruhe (Mitglied der Turngesellschaft Karlsruhe).

:: **Verbesserung des Brotes und Erhöhung der Brotration.** Amtlich wird berichtet: Mit Zustimmung des Kuratoriums der Reichsgetreidestelle wird das Ausmahlungsverhältnis für Brotgetreide von jetzt ab auf 75 vom Hundert herabgesetzt. Die Herabsetzung bewirkt eine Verbesserung des Brotes und vermehrt die abfallende Kleie. Die zulässige Verzehrmenge, die bisher einschließlich der Mehrration für vermehrte Ernährungsbedürftige 220 gr auf den Kopf der Bevölkerung betrug, wird auf 225 gr festgesetzt. Eine wesentliche Erhöhung wird voraussichtlich vor Beginn des Winters eintreten, wenn die Feststellung der Getreidemenge der diesjährigen Ernte abgeschlossen ist.

= **Zur Behandlung von Kriegsgefangenen.** Ein junger Karlsruher, Unteroffizier d. Res. in einem Artillerieregiment, kam im September 1914 als Schwerverwundeter mit dem Feldlazarett zu Baccarat in französische Gefangenschaft; er befindet sich in einem großen Gefangenenlager im mittleren Frankreich. Da er der französischen Sprache mächtig ist, wurde er einem Trupp seiner Mitgefangenen vorgesetzt, der verschiedene Arbeiten auszuführen hatte, u. a. in Wagen Transporte nach der Bahn zu besorgen. Wie es schon mehrfach vorgekommen war, bemerkten die Gefangenen eines Tages, daß die Wagenwände von französischer Bubenhand beleidigende Zeichnungen aufgemalt trugen, z. B. ein Tier, das in Verbindung mit dem Namen des Kaisers gebracht war. Die Truppe weigerte sich daraufhin, den Wagen durch die Stadt zu fahren. Der Karlsruher wischte die Schmiererei weg. Für dieses angebliche „Vergehen im Dienst“ wurde er zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

= **Zugunsten der Fürsorge für die Familien unserer Krieger**, findet Samstag abend 8 Uhr im Stadtgarten, wie bereits mitgeteilt, ein „**Baierländischer Abend**“ statt. Das reichhaltige Programm enthält Werke von Mozart, Mendelssohn, Kremser, Wagner, Kienzl u. a. sowie, die hier sehr beliebten historischen Märsche aus den Kriegsjahren 1813 bis auf unsere Zeit, zusammengestellt von Boettge. Auch der Chor der „Konkordia“ läßt etwas Gutes erwarten.

= **Residenztheater, Waldstraße 30.** Das vorliegende Programm vom 21. bis einschl. 24. August bietet dem Publikum wiederum sehr sehenswerte Leistungen auf dem Gebiete der Lichtspielkunst. Vorgeführt werden u. a. ein hochspannendes Filmschauspiel „Die Geisterliga“ (3 Akte), gespielt von bedeutenden Schauspielern, verfehlt es seine Wirkung auf die Zuschauer sicher nicht. Auch die weiteren Darbietungen wie „Gekreuzte Klingen“, „Spare in der Zeit, so hast du in der Not“, sind sehr interessant. „Julius als Heldentenor“, sowie die Komödie „Wie man zu einem Schwiegersohn kommt“, bieten die Gewähr, daß die Direktion ihre Absicht, nur Gutes zu bieten, wahr macht. Mit der aktuellen Naturaufnahme „Im Lande des Champagners“ findet das Programm seinen würdigen Abschluß.

§ **Festgenommen** wurden: ein Hausbursche aus Neuhausen wegen Diebstahls, sowie ein Heizer von hier wegen Beamtenbeleidigung und Widerstands.

Kriegs-Kornfranck

Kriegs-Kornfranck ist der Ersatz für Bohnen-Kaffee. Er ist gut und billig. Das ganze Paket kostet 50 Pf. Kriegs-Kornfranck ist bekömmlich und anregend.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung des Großh. Ministeriums des Innern vom 12. Juli 1915 wurde dem Hauptlehrer Ludwig **Sigmann** an der Volksschule in Dietlingen, Amt Pforzheim, die etatmäßige Stelle eines Hauptlehrers an der Großh. Erziehungsanstalt Flehingen übertragen.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: zu Oberleutnants: die Leutnants der Reserve: **Bauer** (Stockach), **Gaiser** (Karlsruhe) d. Feldart. Regts. Nr. 66, jetzt b. Vereinigten Rekrutendepots dieses Regts; **Becker** (Rastatt), Vizefeldw. im 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 99, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufg. **Die Erlaubnis zum Tragen der Armee-Uniform erteilt: Suder** (Erich), Oblt. a. D. (I Braunschweig), zuletzt Lt. im Füs. R. Nr. 40, jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. Crossen. **Befördert:** zu Hauptleuten: die Oberleutnants **Schmitz** d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 40 (Aachen), jetzt b. 1. Ers. B. dieses Regts., **v. Grone** d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 109 (II Braunschweig), jetzt b. 1. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 110, **Krohn** d. Landw. a. D. (Mannheim), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. 2. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 110, **Diemer** d. Landw. a. D. (Offenburg), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Donaueschingen), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 170, **Feierling** d. Landwehr Feldart. 1. Aufgeb. (Freiburg), **Meyer** d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 76 (VI Berlin), — diese zwei jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 76, **Gartzen** d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt b. 3. Landst. Inf. Ers. B. (Heidelberg (XIV 20); zu Oberleutnants: die Leutnants: **Keller** d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 142 (Deutsch-Eylau), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Reg. Nr. 109, **Steinmetz** d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Görlitz), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 14, **Hallensleben** d. Landw. a. D. (Donaueschingen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Donaueschingen), jetzt b. 4. Landst. Inf. Ers. B. (Mosbach) (XIV 30); **Bivell**, Vizefeldw. (Mosbach) b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 40, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. **Der Abschied mit der gesetzl. Pension bewilligt: Buri**, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stockach), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 111. **Der Abschied bewilligt: Keppler**, Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 30 (Heidelberg). **Befördert:** zu Fähnrichen: die Unteroffiziere: **v. Goedecke, Heberle** im Inf. R. Nr. 114, jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts., **v. Below** im Feldart. R. Nr. 76, jetzt bei der 2. Ers. Abt. d. Regts. **Mit Eintritt der Demobilmachung treten zu den Veterinäroffizieren der Reserve über:** die Veterinäre: **Schindler** bei der 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 14, **Kramer** b. Res. Feldart. R. Nr. 50. **Für die Dauer des mobilen Verhältnisses angestellt, unter Beförderung zu Veterinäroffizieren:** zum Stabsveterinär: der Unterveterinär a. D.: **Graulich** (Heidelberg), Ob. Veter. d. Landwehr (Beamter) a. D., b. d. Res. Mun. Kol. Abt. 75 d. 8. Armee. **Als Veterinäroffiziere für die Dauer des mobilen Verhältnisses angestellt unter Beförderung zu Veterinären:** der Unterveterinär: **Aberle** (Donaueschingen) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 30.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 20. Aug. Das eben erschienene **Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 55** enthält die Verordnung des Ministeriums des Innern über die Errichtung einer Landesvermittlungsstelle für Futtermittel, über deren Zusammenstellung und Zweck schon berichtet worden ist.

= **Pforzheim**, 20. Aug. In der **Kassenschrankfabrik von Hermann Kärcher**, die sich in dem an der Bissingerstraße stehenden neuen Hintergebäude des Grundstücks Zerennerstraße 25 befindet, **explodierte** heute früh ½9 Uhr ein **Schweißapparat**. Fast sämtliche Fensterscheiben der gegen die Enz zu gelegenen Werkstatt und eine Türfüllung wurden hinausgedrückt, und der laute Knall war bis zum Sedansplatz und Waisenhausplatz hörbar. Sehr erschreckt wurden die Leute in den Nachbarhäusern, deren Wände zitterten. Verletzt wurde glücklicherweise niemand, mit Ausnahme des Geschäftsführers Friedrich Kärcher, der einige leichte Brandwunden am Kopf und im Gesicht davontrug.

:!: **Mannheim**, 20. Aug. Der frühere Intendant des Mannheimer Hoftheaters, **Dr. Carl Hagemann**, der gegenwärtig als Artilleriehauptmann im Felde steht, ist **vom Stadtrat in Mannheim einstimmig zum Intendanten des hiesigen Hoftheaters in Aussicht genommen.** Dr. Hagemann war bereits in den Jahren 1906—1910 Leiter des hiesigen Hoftheaters. Wie verlautet, wird seitens der Stadt der Versuch gemacht, für Herrn Hagemann zwecks möglichst baldiger Uebernahme seines Amtes einen Urlaub zu erwirken.

:: **Mannheim**, 20. Aug. Seinen **Verletzungen erlegen** ist der Landsturmmann **Kercher** von Freiburg, der dieser Tage am Friedrichsfelder Bahnhofe von einem Zuge erfaßt und überfahren wurde.

☐ **Mannheim**, 20. Aug. Wegen eines **dummen Streiches** saßen zwei schweizer Melker auf der Anklagebank der **Strafkammer.** Der Melker Ulrich **Heim** hätte gerne seine Stellung sofort verlassen, wollte aber keinen Lohn verlieren, der ihm bei einer nicht rechtsmäßigen Einhaltung der Kündigungszeit zurückbehalten worden wäre. Sein Kollege der Melker Jakob **Schlumpf** kam nun auf den Gedanken, an sich und an den Heim von Mannheim aus ein Telegramm aufzugeben, nach welchem der schweizerische Konsul beide aufforderte, sich sofort in ihrer Heimat beim Heer zu stellen. Merkwürdigerweise nahm die Post die Telegramme an. Beide Angeklagten wurden zu 5 Wochen Gefängnis verurteilt.

)(**Kenzingen**, 20. Aug. Beim Garbeneinbringen fiel der verheiratete Taglöhner **Emil Kaiser** unter den Wagen, wurde **überfahren** und sofort **getötet.**

Aus dem Weilertal, 19. Aug. Ein Soldat, der sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in Badenweiler aufhält, entdeckte auf seinen Streifzügen in der Umgebung **kurz vor Schweighof** in einem verlassenen unscheinbaren Steinbruch **eine uralte Vulkanruine.** Es ist schwarzer Basalt, der dort hinter der „Guggmühle" gebrochen wird. Das Gestein stellt, wie der „Ob. Anz." berichtet, eine abgekühlte vulkanische Lava dar, die einst hier der Erde entquoll — in unvordenklichen Zeiten, als die Alpen sich auftürmten und in das Rheintal einbrach. Damals bestand das Weilertal noch nicht. Die Bergzüge, die jetzt den Klemmbach beiderseits begleiten, standen noch miteinander in Verbindung. Und durch dieses Massiv hindurch suchten die entfesselten Gewalten der Unterwelt einen Ausweg in Form eines Schlotes, der oben wahrscheinlich von einem Vulkantrichter gekrönt war. Alles das hat jetzt der Klemmbach hinweggewaschen. Aber die Reste des Schlotes mit ihrer Lavaausfüllung sind hier im Bruch erhalten geblieben. Wie schon die Steinbrecher festgestellt haben, setzt sich das Gestein in die Tiefe fort — dem Schlot folgend. Ein Teil der senkrechten Röhrenwand ist entblößt; sie wird nämlich ungefähr von der hinteren Wand des Bruches gebildet. Hier hat man noch den plattenförmigen basaltischen Wandbelag stehen gelassen. An manchen Stellen aber, wo dieser abgebröckelt ist, schaut dahinter das Nebengestein — Nagelfluhe — heraus. Die Grenze zwischen beiden stellt die alte Röhre dar. —

+ **Bonndorf**, 19. Aug. Gendarmen holten aus einem zur Abfahrt bereit stehenden Zuge einen **fremden Radfahrer** heraus, der polizeilich gesucht wurde. Der Angehaltene machte zunächst einen **Fluchtversuch** und versuchte dabei, sich mit einem **Messer** die **Pulsadern zu öffnen.** Er wurde wieder eingefangen und kam zunächst in ärztliche Behandlung.

:: **Neustadt** i. Schw., 20. Aug. Beim Holzabladen wurde der 60jährige Taglöhner **Stefan Dilger** von rutschenden Holzmassen getroffen und so **schwer verletzt**, daß er **starb.**

Villingen, 19. Aug. Von den jüngst hier **entwichenen russischen Offizieren** wurden bereits vor einigen Tagen mehrere festgenommen. Jetzt konnten wieder zwei verhaftet werden.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= **Karlsruhe**, 20. Aug. Den **Heldentod fürs Vaterland** starben: Gefr. Kaufmann Max **Reuther** von Friedrichstal b. Karlsruhe, Gefr. Eugen **Loos** von Pforzheim, Eisendreher Richard **Stock** und Ersatzreservist Willi **Gänzler** von Heidelberg, Unteroff. Zigarrenfabrikant Martin **Hauerwas** von Sandhausen, Ludwig **Rosenthal** von Großeicholzheim, Ersatzreservist Linus **Glanz** von Heckfeld, Lt. d. R. Eisenbahnassistent Christian **Heck** in Rastatt, Gefr. d. R. Heinrich **Bohnert** von Kammersweier, Kaufmann **Laskowiecke**, von Breisach, Kriegsfreiw. Karl **Schweitzer** und Musk. Eugen Friedegern **Schwörer** und Reservist Maschinenmeister Stefan **Weyrather** von Freiburg, Musk. Friedrich Wilhelm **Aenis** von Eimeldingen, Gefr. d. R. August **Reiff** von Fischingen, Unteroff. Christian **Reger** von Lenzkirch, Reserv. Johann **Lohrer** von Hattingen, Pion. Dipl.-Ing. Karl Otto **Häfelin** von Weitenau, Musk. Wilhelm **Schleith** von Schrohmühle und Unteroff. Elektroingenieur Gustav **Kaiser**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Waldshut.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Voraussichtliche Witterung am 21. August; **wechselnde Bewölkung**, meist trocken, etwas wärmer.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
19. Nachts 9²⁶ U.	751.7	13.8	10.5	91	SW	bedeckt
20. Morg. 7²⁶ U.	754.0	13.2	9.9	88	"	bedeckt
20. Mitt. 2²⁶ U.	754.0	18.5	9.8	63	"	bewölkt

Höchste Temperatur am 19. Aug. 20,6 **Grad**; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 12,1 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 20. Aug. 7.26 früh 1,4 mm.

Nr. 34 der

Illustrierten Weltschau

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse", Ausgabe B

zeigt auf der Titelseite eine österreich-ungarische Ulanenpatrouille, die auf der Verfolgung einen Hohlweg durchquert. Die großen Ereignisse im Osten werden wieder durch eine Reihe interessanter Aufnahmen, u. a. aus Warschau, veranschaulicht. Der Technik im Felde ist ein besonderer Artikel gewidmet, der in Wort und Bild erläutert, **welche** gewaltigen Anforderungen gerade an die Pioniere und verwandte Truppengattungen gestellt werden und wie überall auf diesem Gebiete unsere Ueberlegenheit im hellsten Lichte erstrahlt. Ferner bringt die Nummer Bilder von der Weltausstellung in San Franzisko. Er ruft in dieser von Schlachtenlärm erfüllten Zeit vielleicht einen wohltuenden Eindruck hervor, wenn inmitten der Kriegswirren wieder einmal von friedlichen Dingen die Rede ist. Außerdem gelangen die neuesten Aufnahmen vom westlichen und vom italienischen Kriegsschauplatz zur Veröffentlichung.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern nachmittag 5 Uhr verschied nach schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Albert Bechtold.

Karlsruhe, 20. August 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 22. August, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B24712

Trauerhaus: Sophienstraße 33, III.

Todes-Anzeige.

Heute morgen verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Enno Schütze, Eisenbahnassistent

Ehemaliger Wachtmeister im Telegr.-Bat. Nr. 4.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Helene Schütze, geb. **Bartels und Kind.**

Helmstedt i. Braunschw., den 20. August 1915. Gröpern 17.

Die Beerdigung findet Sonntag den 22., vormittags 11 Uhr, in Helmstedt statt. B24757

Hochherrschaftliche Villa in Oberkirch B23808
mit alt. Park, Garten, Feld, **allem Komfort jetzt** o. später zu vermieten. Erfr. b. Eigent. **Victor Fath, Straßburg**, Barrerstr. 12. 6.3

Einige Kassenschränke
— **garantiert feuer- und diebessicher** —
billigst zu verkaufen. Anfragen befördert unter Nr. 3419a die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.3

Am Brandplatz an der Zimmerstraße kann, **solange Vorrat reicht**, zerkleinertes, verkohltes Holz, mit **Oel vermischt**, das sich zum Brennen in großen Feuerungen und zum Düngen sehr vorteilhaft eignen dürfte, **unentgeltlich** abgeholt werden. 10558.5.1

Als gesunde, nahrhafte
Kriegs-Nahrungsmittel
empfehle
besten Gebirgshafer-Grieß gesündeste Säuglings- und Kindernahrung,
beste Geb.-Hafergrütze,
Weizengrieß
Naturgerste, geschält, Pfund . . . . . **55** ₰
Gerstengrütze Pfund **60** ₰
Maisgrieß und Mehl Pfund . . . . **45** ₰
Natur-Vollreis, etwas eingetroffen, riesig ausgiebig, Pfund **80** ₰
Erbsenmehl, sehr ausgiebig, Pfund **85** ₰
Hafermehl für Säuglinge und Kinder . Pfund **85** ₰
Melban, Bananenmehl, Paket . **30 35 60** ₰
Fleisch-Ersatz, Bratenmasse, für Frikandellen etc., Paket **95** ₰
Nährs.-Kakaos Paket von **75** ₰ an
Nährs.-Tees, äußerst bekömmlich . Paket **50** ₰
Fst. Rübensaft, überaus gesunder, nahrhafter Brotbelag . . . . Pfd. **40** ₰
Honig, Säfte, Marmeladen etc. 10557
Reformhaus
Neubert
nur Kaiserstrasse 122.

Bringe **morgen** Samstag
prima fettes Pferdefleisch
zum Verkauf.
Pferdeschlächterei
Rupert Schneider,
Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstr. 56.

Ausverkauf.
Gaslampen
zu sehr billigen Preisen.
Eine Partie
Gashängelicht-Pendel
pro Stück **8 Mark,**
solange Vorrat. B24717
Leon Kahn
Kreuzstraße 3.

An- und Verkauf
von Möbeln aller Art, ganze Haushaltungen. **Neukam, Lammstr. 6** im Hof. Tel. 3546. 3261*

Alle Arten
Metalle für Kriegszwecke, dringend nötig, kauft, soweit nicht Beschlagnahmeverbote entgegenstehen, zu amtlichen Höchstpreisen. 10384.5.3
S. Kaiser, Zähringerstraße 64.

Neue eichene Fässer
von 20 bis 60 Liter, sowie **Einmachständer** sind billig abzugeben. B24718 **Baumeisterstr. 42**, II., l.

Achtung!
Von **Mittwoch den 18. ab, morgens 8 Uhr**, werden auf dem **Brandplatz, Zimmerstraße**, alle **Sorten Konserven, kondensierte Milch** sehr billig abgegeben, sowie eine große Partie **Zigaretten** und sonst Verschiedenes. 10433

Kind
(Knabe) wird in **gewissenhafte Pflege** oder gegen einmaligen Erziehungsbeitrag **an Kindesstatt** angenommen. Angebote unter Nr. B23786 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Musikfreundin
sucht gebildete j. Dame zum gemeinsamen Klavierspiel auf einige Mittag- od. Abendstunden. Mitteilung unt. Nr. B24585 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Gelder auf 1. Hypotheken, kleine und große Beträge, auch aufs Land, **auszuleihen.** B24415.2.2
August Schmitt, Hypothekengeschäft, **Karlsruhe, Hirschstraße 43.** Telephon 2117.

Ich kaufe für eigene Rechnung
Hypotheken und Restkaufgelder.
Anfrag. unt. Nr. B20620 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb. 37.3

Verloren
heute auf dem Ludwigsplatz-**Markt** ein **schwarzer Geldbeutel** mit 30 M Inhalt und eine Stadtgartenkarte, sowie Invalidennummer. Abzugeben gegen Belohnung **Hebelstraße 23**, I. B24728

Verloren
Damenuhr mit **Armband** (Tullasilber) im **Schloßgarten** nach **dem** Wildpark. Gegen gute Belohnung abzugeb. auf dem **Fundbüro.** B24708

Wolfshund „Lux" entlaufen.
Gegen Belohnung abzugeben. B24753 **Brahmsstr. 29**, 2. St.

Zu kaufen gesucht

Reisekoffer, gut erhalt., **zu kaufen gesucht.** Ang. u. Nr. B24730 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Reißzeug
komplett, guterhalten, **gesucht.** Angebote unt. Nr. B24729 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Erstlingswäsche
gegen kleinen Preis **zu kaufen gesucht.** Angeb. u. Nr. B24749 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gut erhalt. **Fahrrad** zu kaufen gesucht. B24750 **Winterstraße 30**, II.

Zu verkaufen

Gute Existenz!
Gutes **Platz- u. Versandgeschäft** der Lebensmittelbranche ist krankheitshalber sofort an tüchtige Eheleute günstig **zu verkaufen.** 6.4
Angebote unter Nr. 3448a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Bade-Einrichtung.
Vaillant Patent Gasbadeofen mit Zimmerheizung, großes Modell mit prima porzellanemaillierter Wanne zu verkaufen. B24716
Preis 285 Mark.
Leon Kahn, Kreuzstraße 3.

Herrenrad
mit Freilauf ist abzugeben. B24714 **Körnerstr. 33/35**, II.

Herrenrad
bereits neu, mit Freilauf, gute Marke, billig zu verkaufen. B24715.2.1 **Rüppurrerstr. 17**, part.

Reservoir,
gut erhalten, 27 cbm haltend, ist billig abzugeben. Näheres **Friedr. Mehl, Gartenstr. 66.**

Möbelverkauf.
2 Betten, Sofa, Diwan, pol. Schrank, Zimmertisch, Vertiko, Chaiselongue, Waschtisch, Waschkommode m. Marmorplatte, Nachttisch, Diplomatenschreibtisch eichen dunkel, Pfeilerkommode, Personalbetten, Schlosserherd zu verkaufen. **Filiale L. Feldmann**, Karlstr. 22, part. **Möbel- und Lagerhaus, Karlstraße 90**, Mittelbau. B24615

Neues Schlafzimmer,
eichen: 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Waschkommode, 1 großer Spiegelschrank, 130 cm breit, Handtuchständer, wird für den billigen Preis von 290 Mark abgegeben. 10483
Kahn, Möbelhaus, Waldstraße 22.

Billig zu verkaufen
Leinen-Jackenkleider, weiße Kostümröcke, alles neu. 10543.2.1 **Wilhelmstr. 34**, 1 Tr.

Gut erhalt. **Kinderwagen zu verkaufen.** B24711 Philippstr. 14, II. r.

Zu verkaufen:
Dunkelbrauner Anzug, dunkelblauer Ueberzieher, schw. Gehrock, Cylinder, Sportmütze, Erstlingswäsche, Reißbrett u. Schiene, neuer Patentrost. B24748 **Hohenzollernstr. 41**, Stb. 2. St.

Hühner zu verkaufen. Zu erfr. **Essenweinstraße 50**, 4. St., l. B24745

Billig zu verkaufen:
Ein **Edelobstpflücker**, ein **kl. Einsp.-Bauerngeschirr, 3 Photographen-Apparate.** B24719 Kriegstraße 3a, II. rechts.

Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Grosse Auswahl **Keks, Bisquits und Waffeln, Leibniz-Keks, Albert-Keks.** 10549

Waschkleider, Blusen, Röcke,

Leib- u. Haushaltungswäsche bearbeitet fachkundig bei mässigem Preis neben **Stärkwäsche,** während des Krieges **„Dampfwaschanstalt Schorpp“.** Annahmestellen: Kaiserallee 37 (Anstalt), Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse (Hirschbrücke), Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — **Telephon 725.** 5423* **Elektrische Bleiche.**

Städt. Nahrungsmittelamt.

An der **Milchrampe am alten Bahnhof** kommen am **Samstag, nachmittags 3 Uhr,**

2 Waggon Oberländer Kartoffeln

zum Verkauf, **Zentner 6 Mk., Pfund 6½ Pfg.** 10542

Stadtgarten-Brunnenkur.

(Südlicher Eingang, gegenüber dem Hauptbahnhof).
Auch während des Monats August, morgens von 6½ bis 9 Uhr,

Ausschank aller gewünschten Mineralwasser.

Karlsruhe, den 12. August 1915. 10249.4.4

Stadtgarten-Kommission.

Erziehungsheim (Realschule) von **Dr. Plähn.**
Waldkirch i. Br. (Schwarzwald).
Einzige Privatschule in Baden und den Reichslanden, die (seit 1874) das Recht hat, selbst Zeugnisse über die wissenschaftl. Befähigung ihrer Schüler zum einj.-freiw. Militärdienst (Reife für Obersekunda) auszustellen. (3394a) **Dr. Plähn.**
Beginn des neuen Schuljahres: 20. September.

Todtmoos südlich badisch. Schwarzwald! Eisenbahnst. Wehr od. Titisee — direkte Autoverbindung. —
Ruhiger Aufenthalt für Erholungsbedürftige. — **Kühle Nächte.**
Waldhotel Familienhaus I. Rang., direkt am Tannenhochwald geleg. Diätkuren. Wandelhalle. Pensionspreis inkl. Zimmer von ℳ 6.50 an.
Illustrierte Prospekte durch das **Waldhotel.** 284J Inh.: **C. Beile.**

Süsser 10544
Apfelmost
wird von jetzt ab täglich frisch gekeltert u. offeriere solchen in Leihfässern zu
26 Pfennig pro Liter.
Im Detailverkauf **30** Pfg. pro Liter.
Ausschank in sämtlichen Automaten.
B. Finkelstein
Apfelwein-Großkelterei
Rintheimerstr. 10. Telephon 510 u. 2875.

Alle Sorten Obst:
Aepfel, Birnen, Nüsse, besonders **Frühzwetschgen, Reineclauden** und **Pflaumen** kaufen zu Tagespreisen
Paul F. Kandler & Co., Hamburg,
Bahnhofstr. 11. Fernsprecher: Gr. 1, 4156 u. Gr. 8, 1420.

Ein unvergleichlicher Hautcreme
wohltuend zu jeder Jahreszeit, erfrischend auf Reisen und Märschen, für Automobilfahrten und jeden Sport, gegen Sonnenbrand oder rauhe und aufgesprungene Haut, gegen Brennen nach dem Rasieren ist **!**
Jünger & Gebhardt's
Creme-Elcaya
in den ersten Gesellschaftskreisen allgemein verbreitet und glänzend begutachtet.
Originaldose Mk. 2.50 Tube Mk. 1.25
Niederlage Karlsruhe: **H. Bieler, Kaiserstraße 223,**
9102 zwischen Douglas- und Hirschstrasse. 8.5

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Schwarzwaldverein
Ortsgruppe Karlsruhe.
Wanderung:
Sonntag, den 22. Aug. 1915
Baden, Lichtental, Fischkultur, Müllenbild, Heidenell, Lindel, Gumpertswies, Rote Lache (M.). Abfahrt 7⁰⁰ Uhr P.

Abend-Unterricht
erteilt erfahrener praktischer Buchhalter in
Schönschreiben
(Deutsch, Latein, Ronde)
sowie in 7256
Buchführung
u. sämtl. kaufm. Fächern unter Garantie für sich. Erfolg.
Näh. **Adlerstr. 3,** 2 Treppen.

Billiges Fleisch
Bringe morgen auf den **Großen Markt, Zähringerstr. letzter Stand, Rindfleisch,** kein Kuhfleisch, Pfund 1 Mark, **Kalbfleisch:** Schlegel, Bug Mk. 1.12, Brust Mk. 1.10 B24780

Prima Rind- u. Kalbfleisch.
Bringe Morgen auf dem großen Markt, **Zähringerstr.,** zweitletzter Stand, **prima Rindfleisch,** das Pfd. zu **Mk. 1.— u. 1.10,** sowie auch **Kalbfleisch, Schoß u. Lummel.** B24744

Bill. Fleisch verkf. von **Samstag mittag** abg. **Rindfl.,** kein Kuhfl., Brat. 1.10, z. Kochen 1.06, sowie **Kalbfl.** Brat. 1.12, Brust 1.10. B24737 **Rheinstraße 10, Laden.**

Garantiert
naturreinen Tannenhonig
von eigener Bienenzüchterei hat zu verkaufen **J. Wolfinger, Rüppurrerstraße 27,** 3. St. B24701

Kartoffel.
Abgabe am Westbahnhof **Samstag und Montag,** schöne gesunde Ware, per Ztr. **Mk. 5.80.** B24747

Nur für Wiederverkäufer!
Kaufen Sie rasch **Dr. med. Bachems**
Kaffee-Ersatz
im wahrsten Sinne des Wortes, denn er ist nahrhaft, schmeckt genau wie Kaffee, ist billig, und Cichorie kommt in Wegfall. Verkaufspreis an Private ist Mk. **0.75** das Pfundpaket.
Alleinverkauf: **Paul Riess, Tuttlingen,** Württ. B24465.3.3

Stellen-Angebote.

Zum sofortigen Eintritt **suchen wir einige**
Werkstattschreiber.
Geeignete Bewerber wollen nur schriftliches Angebot einreichen unt. Beifügung von Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die
Benzwerke Gaggenau in Gaggenau. 3486a2.2

Eine tücht. Buchhalterin
wird zum sofortigen Eintritt für ein hiesiges Kontor einer Holzbearbeitungsfabrik **gesucht.** Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unt. Nr. 10482 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Für die Ueberwachung einer **Hausfrauen-Reklame** wird eine tüchtige, energische
Aufsichtsdame
gesucht. Die Stelle erfordert Redegewandtheit, prakt. Erfahrung im Verkauf an Hausfrauen durch direkten Besuch. Bei ehrlichem, zuverlässigem Arbeiten dauernde, angenehme und lohnende Stellung. Bewerbungen mit Bild und Angabe bish. Tätigkeit, Stand u. Alter unter **A. 501 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim,** erbeten. 3498a

Einige tüchtige militärfreie
Werkzeugschlosser,
sowie
ca. 8 Schleifer
können eintreten. 3491a.3.1
Erste Rastatter Herdfabrik
Unkel, Wolff & Zwiffelhoffer.

Feuerversicherung.
Großes **Generalagenturbüro** sucht zu baldigem Eintritt einen
gewandten Bürogehilfen oder Bürofräulein.
Angebote unter Nr. 10476 an die Geschäftsstelle der Badischen Presse“ erbeten. 3.2

Hilfsarbeiter gesucht,
womöglich militärfrei, für sofort.
Buchdruckerei F. Thiergarten, Bad. Presse.

Dauernde Stellung.
Suche zum 1. Oktober 1915 einen älteren, vollständig militärfreien
Konditormeister
mit Frau. 3495a.2.1
Derselbe hat der Konditorei vorzustehen, sowie die Milch- u. Kaffeehalle zu leiten. Kaution 500 Mk.
Nur kinderlose Bewerber können berücksichtigt werden.
Paul Hildebrandt.
Tr.-Ueb.-Pl. Oberhofen i. Els.

Gesucht militärfreier, durchaus selbständiger 3.1
Monteur
für **Gas-, Wasser- und elektr. Installation** gegen hohen Lohn in **Installations-Geschäft** nach **Landau (Rheinpfalz).**
Gefl. Angebote unt. **B515**/3501a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Wir suchen einen tüchtigen
Großstückarbeiter
für dauernd.
Veit Stroh & Sohn,
10559 **Kaiserstraße 114.**

Möbeltapezier.
Gewandt., selbständig. **Polsterer** für dauernde Beschäftigung gesucht.
Gebr. Himmelheber,
B24718 Möbelfabrik. 3.1
25 Kriegstraße 25.

Zuverlässiger
Heizer und Maschinist
der auch mit elektr. Anlage (Akkumulatorenbatterie) umzugehen versteht, zum sofortig. Eintritt gesucht.
Rastatter Hof-Herdfabrik
Stierlin & Vetter,
Rastatt. 3488a

Wir **suchen** zum sofortigen Eintritt bei günstigen Bedingungen je einen tüchtigen 3497a
Maschinisten und Heizer.
Nur Bewerber mit gut. Zeugnissen wollen sich melden bei
Erste Deutsche Ramie-Gesellschaft,
Emmendingen (Baden).

Damen wie Herren
erlangen durch Erlernung der Massage u. d. Badefaches gute Existenz. Lehrhonorar 200 Mk. B22854
Hygiene-Institut, Baden-Baden.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung, Tochter achtbarer Eltern, welches sich in der Goldwaren-Branche ausbilden möchte, zu sofortigem Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unter Nr. 10556 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Junges Mädchen
tagsüber für Haushalt u. 2 Kinder **sofort gesucht.** B24732
Kornblumenstraße 7, 2. St.

Mädchen gesucht
für Küche u. Haushalt auf 1. Sept. Etwas Nähen erwünscht. 10555
Näheres **Herrenstraße 17,** 2. St.

Zuverlässiges, ehrliches
Dienstmädchen
für Küche und Haushalt auf 1. September gesucht. 3482a.3.2
J. Koch, Mineralwasserfabrik, **Rastatt,** Schloßstraße 4.

Wegen Erkrankung suche ich baldigst gut bürgerliche
Köchin
neben Zimmermädchen.
Frau Oberleutnant Sieger,
3492a in **Möckmühl-Jagst,**
Götzenburg (Württemberg).

Gewissenhaftes Mädchen,
das selbständig arbeiten kann, geg. guten Lohn für Haushalt gesucht. Eintritt sofort. 3494a.2.1
Frau **Joseph Weil, Frankenthal** (Pfalz), Speierer Straße 4.

Putz.
Selbständige **Garniererin** für vornehmen Geschmack **gesucht.** Dauernde Stellung. Eintritt sofort.
Angebote unter Nr. B24703 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.1

Tüchtige Büglerin
für dauernde Arbeit, sowie **Lehrmädchen gesucht.** B23933.6.5
Dampfwaschanstalt Albert Lau,
Scherrstraße 10/10 a.

Monatsfrau gesucht.
Nur solche, die in guten Häusern gedient haben, wollen sich mit Zeugnissen melden **Kriegstraße 186,** 3. Stock, vormittags. B24651

Fleißige, saubere Putzfrau
für abends 6—8 Uhr, **gesucht** (Monatsstelle). B24720
Fr. Adam, Zähringerstr. 12, 3. St.

Stellen-Gesuche.

Gebild., ruh.
Fräulein
aus guter Familie, Mitte 30, **sucht Stellung** z. selbst. Führung eines mutterl. Haushalts od. bei ält. Herrn od. Dame auf 1. Oktbr. od. später. Im Schneidern bewand. (Eigene Möbel vorhanden).
Angebote m. Beding. u. Angabe des Gehalts unter Nr. B23969 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht Stelle
fürs Büfett in besserem, auch kleinerem Betriebe, geht auch als Stütze. Gute Zeugnisse. Angebote nach **Kirchheim** bei Heidelberg, Bismarckstr. 50, 2. St. B24702.2.1

Tücht. Verkäuferin
sucht Stellung; übernimmt eventl. Filiale. Angebote unt. Nr. B24735 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

20jähriges Mädchen
(Waise) **sucht Stelle,** hier od. auswärts, wo sie sich im Haushalt gründlich ausbilden kann. Gute Behandlung wird dem Lohn bevorzugt. Angebote unt. Nr. B24721 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Für Sohn
achtbarer Eltern, welcher große Lust zum Zeichnen hat, wird Lehrstelle gesucht bei **Architekt** od. **Baubüro.** Gefl. Angebote unt. B24700 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“. 2.1

Suche eine Lehrstelle
für Feinmechanik. B24741
G. Schulz, Durlach, Hauptstr. 16.

Miet-Gesuche.

Ein Lagerraum
möglichst mit Gleisanschluß zum Aufbewahren von Wollwaren usw. geeignet, wird **zu mieten gesucht.**
Angebote mit Beschreibung der Lagerräume und Angabe des Mietpreises unter Nr. 10547 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Schöne 2 Zimmerwohnung
mit Zubehör, im Vorderhaus, von ruhiger, kleiner Familie auf 1. Oktober zu mieten **gesucht.** Gefl. Angeb. mit Preis u. Nr. B24496 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Ein Zimmer mit Küche
für sofort **gesucht.** Angebote unt. Nr. B24734 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht per sofort
möbl. Zimmer,
wenn möglich mit Badgelegenheit, in der Nähe der Artilleriekaserne (Gottesaue). Angebote unter Nr. B24733 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut möbliertes Zimmer in der Südstadt von jg. Frau **gesucht.** Angeb. m. Preisang. u. Nr. B24731 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen.

Schöne
4—7 Zimmerwohnung
mit eing. Bad, Balkon u. Veranda sowie reichlichem Zubehör, ist auf 1. Oktober zu vermieten.
Kaiserstraße 121. Näheres im Laden daselbst. 8931*

Herrschaftswohnung
5 große Zimmer, Veranda, Küche, Seiek., Bad, 1 Mans., 1 Speicherkammer, 2 Keller u. Zubehör auf sofort zu vermieten. 11194
Näheres **Schillerstraße 56,** II.

Essenweinstraße 47 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock rechts oder **Rudolfstr. 9,** 2. St. B24529.2.2

Markgrafenstraße 4, 2. St., Vorderhaus, **Wohnung** von 2 großen Zimmern, Kammer, auf 1. September oder Oktober, monatlich 24 Mk. zu vermieten. B24725

Philippstr. 7, 2. St., ist eine schöne **Einzimmerwohnung** sofort oder 1. September zu vermieten. Näh. Rudolfstr. 27, II r. B24746

Ruitsstraße Nr. 25
(Mühlburg)
ist per 1. September oder später schöne **2 Zimmer-Wohnung** zu vermieten, jedoch nur an ruh. Leute. Näheres Hths., 1. Stock. 9874*

Bulach, Hauptstr. 68, 1. St.
ist auf 1. Okt. eine schöne **Zweizimmerwohnung** zu vermieten.
Näheres daselbst 2. St. B24708

Großes, gut möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch **zu vermieten;** auch an Damen bei Witwe ohne Kinder. B24710.2.1 **Rudolfstr. 14,** 2. St.

Georg-Friedrichstr. 20, 3. Stock, r., ist ein gut möbliertes **Zimmer** ohne Gegenüber, mit Balkon, zu vermieten. B24265.3.3

Sommerstr. 8, 2. St., freie Lage, **Wohn- u. Schlafzimmer,** mit Balkon, zu vermieten. B24724

Viktoriastraße 7, 2. Stock, gut möbl. **Zimmer** zu 15 Mk. sofort oder 1. Sept. zu vermieten. B24740

Unmöblierte Zimmer.
In ruhigem, geschlossenem Hause sind zwei kleinere Zimmer an eine Person auf Okt. zu vermieten.
B24704 Zirkel 34, 3. Stock.

Kriegstrasse 97a
ist im 1. Stock (Hochparterre)
eine Herrschaftswohnung
bestehend aus
6 schönen Zimmern
und einem großen Fremdenzimmer im 4. Stock, sowie sonstigem reichlichem Zubehör, **zu vermieten.** Gas und elektr. Licht. 8872*
Näheres beim Eigentümer
K. Gössel, Kriegstr. 97, Büro im Hof.

Schöne Wohnung
von 7 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, Dienertreppe, Gartenanteil, nebst reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist **Hirschstraße 40, 3. Stock, auf sofort zu vermieten.** Ruhige Familie bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Hof. 8869*

Sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, mit Badezimmer, Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. zu erfrag. **Karlfriedrichstr. 6.**